

*ERZIEHERKONGRESS DER MARIA-WARD-SCHULEN
ROM 19. – 24. Oktober 2008*

Mit Maria Ward – gemeinsam erziehen, in Kirche und Welt

*180 Lehrerinnen und Lehrer, Schwestern und Laien, aus 18 Nationen
besinnen sich auf ihr gemeinsames Schulprofil.*



Das geschieht auf einem Kongress in Rom vom 19.10. – 24.10. 2008. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus Deutschland, Österreich, England, Spanien, Italien, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Jerusalem, Indien, Nepal, Korea, Afrika (Zimbabwe), Argentinien, Chile, Brasilien. Die Initiative geht von den Maria-Ward-Schwestern aus, der Congregatio Jesu mit Generalat in Rom. Die Schwestern feiern 2009 das 400-jährige Jubiläum ihrer Gründung. Der Orden kann auf eine lange Tradition von Schule und Erziehung zurückblicken. In unserer Zeit, da Schulen um eine sinnvolle Wertevermittlung und um ein attraktives Profil ringen, bekennen sich Lehrer der Maria-Ward-Schulen zur Spiritualität Mary Wards, der Gründerin des Ordens, und bestärken sich in ihrer Pädagogik auf christlichem Fundament.

Rom wurde als Tagungsort gewählt, um sich die Wurzeln unseres Glaubens wieder bewusst zu machen und miteinander Kirche zu erleben. Die Erfahrung, dass sich Lehrer aus verschiedenen Nationen und Kulturen auf dieser Basis verstehen und sich etwas zu sagen haben in wesentlichen Fragen ihres Berufes, wird sie in ihren Schulalltag begleiten und ihren Horizont erweitern. Eine Vernetzung von Freunden und Freundinnen ist entstanden, die in Zukunft auf verschiedene Weise konkretisiert und lebendig erhalten wird.

Dass die Kirche die Congregatio Jesu in ihrem Bildungsauftrag schätzt und unterstützt, kommt zum Ausdruck durch ein Grußwort des Heiligen Vaters Benedikt XVI am Mittwoch, 22.10. während der Audienz am Petersplatz, durch die Bereitschaft des Präfekten der Bildungskongregation, Kardinal Zenon Grocholewski, die Schirmherrschaft für den Kongress zu übernehmen und nicht zuletzt durch das Impulsreferat von Bischof McKeown, dem Vorsitzenden der Bildungskommission der irischen Bischofskonferenz.

Generaloberin Sr. Mechthild Meckl CJ nimmt am Kongress teil, begrüßt die Teilnehmer und steht ihnen als Gesprächspartnerin zur Verfügung. Generalvikarin Sr. Frances Orchard CJ, ehemalige Direktorin der Maria-Ward-Schule in Ascot und Pater Klaus Mertes SJ, Rektor des Canisius-Kollegs in Berlin und Fachmann für jesuitische Pädagogik, vermitteln in Impulsreferaten die pädagogische Ausrichtung auf der Basis der Spiritualität Maria Wards und des heiligen Ignatius von Loyola.

Der Kongress findet in drei Sprachen statt: in englisch, deutsch und spanisch. Übersetzer und Übersetzerinnen konnten aus eigenen Reihen gewonnen werden. In Aussprachen, Gruppengesprächen und kollegialer Unterhaltung bereichern sich die Lehrer und Lehrerinnen, Schwestern und Laien. Gemeinsame Feiern der Eucharistie – u.a. in den Katakomben und auf dem Campo Santo – verbinden die Pädagogen, ebenso wie die Teilnahme am Gebetsabend in St. Egidio.

Nicht zuletzt werden Geselligkeit und ungezwungenes Beisammensein nicht zu kurz kommen, wie z.B. bei der Abschlussparty am letzten Abend. Da wird gefeiert und „der Kongress tanzt“ nach Tänzen und Darbietungen der verschiedenen Kulturen – denn Freude und Humor sind ein wichtiges Kennzeichen christlicher Pädagogik. „Einen fröhlichen Geber liebt Gott, der Herr“, wie Maria Ward sagt.

M.Margita Kahler CJ
Frauentorstr. 26
86 251 Augsburg